

-
-
-

Finanzanalyse/Bilanzanalyse

Prof. Dr. Bernhard Schellberg

University of Applied Sciences

Schmalkalden/Germany

Faculty of Business Law

Business Administration, Corporate
Recovery

b.schellberg@fh-sm.de

*Oh - ein neues Gesicht!
Geschieden oder an der Börse
verspekuliert?*



-
-
-

Kapitel 1: Einführung

1.1 Grundlagen

Definition:

Summe aller Tätigkeiten, die darauf gerichtet sind, aus Informationen unterschiedlicher Herkunft

– im Mittelpunkt stehen dabei Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Lagebericht –

Aufschluss über die **wirtschaftliche Lage** zu erhalten

-
-
-

Kapitel 1: Einführung

Abgrenzung zur Betriebs- oder Unternehmensanalyse:

hier stehen auch unternehmensinterne Daten zur Verfügung:

- Kostenrechnung
- Finanzplanung
- Auftragsbestand
- Kreditlinien

Bilanzanalyse: unternehmensexterne Stellung des Analytikers

-
-
-

1.1 Grundlagen

an Bilanzanalyse interessierter Personenkreis

- Unternehmensleitung
- Anteilseigner, Gesellschafter, potentielle Anleger
- Arbeitnehmer, Gewerkschaften
- Kreditgeber
- Lieferanten
- Kunden
- Fiskus
- “interessierte Öffentlichkeit”
- Wettbewerber

-
-
-

1.1 Grundlagen

Erkenntnisziele:

- künftige Ertragskraft
- finanzielle Stabilität
- Erfolgspotential

Systematisches Verfahren:

- Aufbereitung (Bereinigung, Umgliederung)
- Auswertung
- Vergleich

-
-
-

1.2 Grenzen externer Bilanzanalyse

- qualitative Aspekte fehlen (z. B. Qualität des Management, technisches Know-how, Entwicklungsprojekte, Marktstellung)
- Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte
- Vergangenheitsorientierung
- späte Verfügbarkeit
- unzureichende Detailinformationen
- unterschiedliche Rechnungslegungsnormen (HGB, IFRS, US-GAAP)

-
-
-

1.3 Grundzüge der Bilanzpolitik

1.3.1 Ziele des Unternehmens

z.B.:

- Erhaltung
 - Erlangen von Krediten
 - Vergrößerung des Aktionärskreises
- Gewinnerzielung
 - Steigerung des Bekanntheitsgrades
 - Anwerbung qualifizierter Mitarbeiter

-
-
-

1.3.2 Definition

Alle Maßnahmen, die während des Geschäftsjahres und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zur bewussten Gestaltung des Jahresabschlusses getroffen werden, um die Bilanzadressaten im Sinne des Unternehmens zu beeinflussen.

-
-
-

1.3.2 Definition

- Bilanzpolitik *im engeren Sinne* (Abbildung von Sachverhalten):
 - formell:
 - Gliederung, Erläuterung
 - materiell:
 - Beeinflussung der Höhe des ausgewiesenen Jahresergebnisses

- Bilanzpolitik *im weiteren Sinne*: auch Sachverhaltsgestaltung

-
-
-

1.3.2 Definition

Bilanzpolitik *im weiteren Sinne*: auch Sachverhaltsgestaltung, Beispiele

- Verlagerung von Investitionen
- Einlagen und Entnahmen
- Wahl der Rechtsform
- Wahl des Bilanzstichtags

-
-
-

1.3.3 Instrumente

- Ansatzwahlrechte
 - Aktivierungswahlrechte
 - Passivierungswahlrechte
- Bewertungswahlrechte
- Ausweiswahlrechte

•

- **ergebnisverbessernde Maßnahmen:**
 - besonders kreditwürdig erscheinen
 - gesunde Wirtschaftslage
 - bestimmte Bilanzrelationen
 - Ausweis hoher Gewinne
- **reservebildende Maßnahmen:**
 - Steuerbilanz
 - Gewinnverlagerung in die Zukunft
 - Legung von Reserven

-
-
-

1.4. Methoden, Techniken, Instrumente der Bilanzanalyse

- Aufdeckung der Rahmenbedingungen und formale Bilanzbetrachtung
- Auswertung der Bilanzpolitik
- Aufbereitung einer Strukturbilanz
- Kennzahlenrechnung
- Vergleichsmaßstäbe
- Ablauf der Unternehmensbeurteilung

-
-
-

1.4.1 Aufdeckung der Rahmenbedingungen und formale Bilanzbetrachtung

Rahmenbedingungen:

- Eigentums- und Kapitalverhältnisse *ZB2;ZB6;ZB30*
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen *ZB14*
- Unternehmensleitung *ZB15*
- Marktstellung

-
-
-

1.4.1 Aufdeckung der Rahmenbedingungen und formale Bilanzbetrachtung

Formale Bilanzbetrachtung:

- Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften
- Unterschriften
- Testat
- Prüferwechsel

-
-
-

1.4.2 Auswertung der Bilanzpolitik

»konservativ«; reservebildend

- degressive Abschreibungen
- Vereinfachung/Halbjahres AfA
- GWG-Abschreibungen
- Steuerliche Sonderabsetzungen
- Außerplanm. Abschreibungen auf
 - Wertpap. b. vorüberg. Wertmind.
 - Umlaufverm. gem. § 253 III 3 HGB
- Ansatz Erzeugnisse Teilkosten
- Anwendung von LiFo-Verbrauchsfolge
- Verzicht auf Zuschreibungen
- Zinssatz Pens. Rückstell. < 6%

»progressiv«/IAS; »Schöner«-Rechnen ergebnisverbessernd

- Neubewertung des Anlagevermögens
- Abschreibungen pro rata temporis
- aktivierte Geschäftswerte
- Wertpapiere zum »fair value«
- aktivische latente Steuern angesetzt
- Änderung Bewertungsmethoden
- Verlängerung Nutzungsdauern
- Verw. u. Sozialkosten in Herstellungskosten
- Zinsen in Herstellungskosten HK
- Anwendung von FiFo-Verbrauchsfolge
- Ansatz von Zuschreibungen
- Unterlassung von Pensionsrückstellungen
- Auflösung von Pensionsrückstellungen